

Sicher fahren und transportieren



Arbeitsprogramm Transport
Sicher fahren und transportieren

In den Gesprächsleitfäden finden Sie zu jeder Frage kurze Hinweise, die bei der Beantwortung eine erste Hilfestellung geben. Sie werden teilweise auch auf weitere Quellen, beispielsweise auf Vorschriften oder Regeln zum Arbeitsschutz zurückgreifen müssen. Oder Sie lassen sich von Ihren innerbetrieblichen Arbeitsschutzexperten, zum Beispiel Ihrer Sicherheitsfachkraft oder Ihrem Betriebsarzt, beraten. Sie können sich aber auch jederzeit an Ihren Präventionsexperten bei der staatlichen Arbeitsschutzverwaltung, der Berufsgenossenschaft oder der Unfallkasse wenden.

Geschäftsstelle der Nationalen
Arbeitsschutzkonferenz (NAK)
Bundesanstalt für Arbeitsschutz
und Arbeitsmedizin
Nöldnerstraße 40-42
10317 Berlin
Telefon 030 515 48 0
Fax 030 515 48 4135
E-Mail [nak-geschaeftsstelle@
baua.bund.de](mailto:nak-geschaeftsstelle@baua.bund.de)
Internet www.gda-portal.de





Schwerpunkt: Fahren und Transportieren

2008 wurde die gemeinsame deutsche Arbeitsschutzstrategie (GDA) etabliert. Sie verfolgt das Ziel, die Zusammenarbeit zwischen den staatlichen Arbeitsschutzverwaltungen der Länder und den Präventionsdiensten der Unfallversicherungsträger weiter zu optimieren und gemeinsam mit Arbeitgebern und Beschäftigten, Verbänden und anderen interessierten Kreisen Schwerpunkte in der Präventionsarbeit zu setzen.

Die GDA setzt dort an, wo die größten Ressourcen für die Verbesserung des Arbeitsschutzes in Deutschland gesehen werden. Ein solches Handlungsfeld ist das sichere Fahren und Transportieren. Noch immer sind die Unfallzahlen beim Transport sehr hoch. Bund, Länder und Unfallversicherungsträger haben sich zum Ziel gesetzt, die Häufigkeit und die Schwere von Arbeitsunfällen in den nächsten Jahren um 25 Prozent zu reduzieren.

Arbeitsprogramm »Transport«

Im Rahmen des Arbeitsprogramms »Transport« werden in den Jahren 2010 bis 2012 Arbeitsschutzexperten von Berufsgenossenschaften und staatlicher Aufsicht arbeitsteilig im Rahmen ihrer Beratungs- und Überwachungstätigkeiten verstärkt Fragen des innerbetrieblichen Transports und des Transports auf Straßen ansprechen. 80.000 Betriebsbesuche sind bundesweit vorgesehen. Die Experten werden dabei abgestimmt und nach der gleichen Methode vorgehen. Sie haben für verschiedene Themengebiete des Fahrens und Transportierens Fragen zusammengestellt, die nach ihren Erfahrungen eine besondere Relevanz für einen funktionierenden Arbeitsschutz in diesem Bereich haben. Die Experten werden diese Fragen im Rahmen der Betriebsbesichtigungen mit den im Unternehmen zuständigen Personen erörtern und einzelne Bereiche auch vor Ort überprüfen.

Gesprächsleitfäden nutzen!

Der Fragenkatalog wurde in dreizehn Module thematisch gegliedert und als Gesprächsleitfäden aufbereitet. Diese Module liegen für Sie als Dateien auf der GDA-Website (<http://www.gda-portal.de/gdaportal/de/Arbeitsprogramme/Transport.html>) oder in gedruckter Form vor. Nutzen Sie die Gesprächsleitfäden bereits jetzt. So sind Sie bestens vorbereitet, wenn eine der geplanten Betriebsbesichtigungen ins Haus steht. Die Gesprächsleitfäden können Sie aber auch bei Ihrer betrieblichen Gefährdungsbeurteilung unterstützen. Auch wenn Ihr Betrieb nicht aufgesucht wird, können Sie damit einen Beitrag zur Verbesserung des Arbeitsschutzes beim innerbetrieblichen Transport leisten.